Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gell, chunnst aly hei! Mus "Blumen aus ber Beimat". Bon 3. C. Deer.

3 bin als Bueb en Wilbfang gin. I bin als Bued en Williang gip. Und wenn i us der Schuel do bi, So ha-n-i weibli 3'Albig gno, Und bin veruse-n und bevo, Denn hät miy Muetter mir vom Nai Na nahe grüeft: "Gell, chunnst gly hei!"

"Gell, chunnft gly hei!" So feit jeht au Zu mir mengsmal my tufigs Frau, Bigleitet's mi zum Abschied na, Benn ich zum Absigschoppe gah; Ich lofe benn und jäg nib Nei. — Schön ist das Wort: "Gell, chunnst gly hei!"

"Gell, chunnft gly hei!" — Ich ha's im Sinn; Doch wenn i bi de Fründe bin, So wird's halt, wie das öppe gaht, Bivor me's dentt, icho zimmli spat; Doch et's du über elft set, Schön ist das Wort: "Gell, chunnst gly hei!"

"Gell, chunnst gly hei!" — Wie töneb d'Schritt, Als gieng en Andresnau na mit J hater Nacht und Sterneschy Am stille Chillehof verby; Und schwarzi Chritz und graui Stei, Wie dütet's mer: "Gell, chunnst gly hei!"

Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Als Unterabteilung de Eid genössischen Specials ausstellung (Hausinduftrie und Frauenarbeit) in Jürich 1894 ist auch eine Sammlung von Büchern und bezüglichen Broschütern vorgelehen, welche sich auf die Hörzebeng der beiben vertwandten Eebiete beziehen. Behörzeben, Vereine, Verlagsanstalten, Vedattionen und Private, welche entsprechendes Material zur Verfügung haben, werden freundlich erlucht, dasselbe einzuschieben. Da die Ausstrüftung nicht nur eine Schausselbung versiebener Objekte, sonbern auch Soff zum Studium geigneter Abginahmen bieten soll, so ist die allseitige Veteiligung sehr erwünscht. Gefällige Angaben nimmt das Vureau der Gewerbeausssellung un Jürich entgegen, und is dasselbe auch sir solche Anmelbungen danbax, welche nur auf bezügliches Material ausmerksam machen.

Neues vom Büchermarkt.

Renes vom Büchermarkt.

Lochbuch. Herausgegeben von Frau Engelberger, Kochschule in Jürich. In erster Linie für ihre Kochschielerinnen geschrieben, ist das Kochbuch von Frau Engelberger eine wertvolle und viesseitige Bereicherung für biejenigen, die, mit der seinen Kiiche ichon vertraut, eine möglichst mannigsaltige Abwechslung in Herstellung ihrer Kiichenerzengnisse erzielen wollen. In 38 Abschnitten werden nicht weniger als 1959 Rezepte gedoten, die auch den weitesgehenden Anforderungen genigen werden. Vom Kinsseich allein handeln 102 und vom Kalbseich 160 Rezepte; von den Gemisen, den Galaten und dem Weitelbergeiten wollen. Von Kalbseich 160 Rezepte; von den Gemisen, den Greiftig zusammengssellten fleinen und großen Menus wird jeder Haussefrau und Köchsin willsommen sein.

Im Reiche des Geisses. Allustrierte Geschichte der Wissenschaft auf danzellt dargestellt von K. Faulmann, einstelligenschaften, anschanlich dargestellt von K. Faulmann

ferifaften, anifamilich dergestellt von K. Kaulmann, f. f. Professor. Mit 13 Tafeln, 30 Veilagen und 200 Kertabbildungen. (Wien, M. Jartlebens Verlag.), 3n 30 Lieferungen zu 70 Ets. Liefg, 1 bis 25 bereits

Tertabbilungen. (Wien, A. Hartlebens Verlag.) In 30 Lieferungen zu 70 Cts. Liefg. 1 bis 25 bereits erschienen.

Die uns heute vorliegenden Hefte 21—25 enthalten die Rechtswissenschaft und Medizin im vorigen, sowie das Schulwelen, die Sprachwissenschaft, die Naturwissenschaften und die Seguadbie im jedigen Jahrbundert. Der ungeheure Stoff, welchen die Wilssen Jahrbundert. Der ungeheure Stoff, welchen die Wilssenschaft der Gegenwart dietet, ist kurz und überschaftlich vorgeführt, ohne daß die Vollfändigkeit gelitten hätte. Jahlreiche Abbildungen erschutern den Text. Die Schulgebäude zeigen schon von außen dem Geift der Reuschule, die Entwicklungsgeschichte anichaulich gemacht, in gleicher Weise ist auch die Entwicklung der Eisenbahnen und der Erktricität behandelt. Unter den Beilagen zeichnen sich das Auge nach Sömmering und das Ei nach Baer durch seine Ausführung in Farben aus. Auch die Porträts der hervorragenditen Männer der Wissenschaft werden auf einer Tasel gedoten. Die ältere Generation sindet in diesen keit net en mächtigen Umforn zur Mitarbeit im Reiche des Geistes.

Das neue, soeden erschienen Sest der fess.

Das neue, soeden erschienen Sest der ber pröächigen Eroscholausgade von "Weber Land und Keer" (Stuttgart, Deutsche Berlagsanstalt) dringt außer der Hortschung des großen Komans von Jda Boy-Sb. "Die Schwelkern" und einigen Keineren belletzssichten aus en Schne" u. a. m., die alle das allgemeine Intereden Coulissen des Angalt terssichten der Verlägtigen Koden noch eine große Angalt terssichten wie der Geschner" u. a. m., die alle das allgemeine Intereden Sonteres der Schner u. a. m., die alle das allgemeine Intereden Sonters der Verlägtigen Verlägtigen Preis von 50 Kennig stir ein der vöcktigen Preis von 50 Kennig für ein der vöcktigen Verlägtigen Verlägtigen, der erweiß, daß er damit für seine Lausbibliothes ein in jeder Beziehung würdiges Wert erwirdt.

Eine probeweise Verlobung.

Ein alt bekanntes Sprichwort sagt zwar: "Richts Reues unter der Sonne." Als neu in seiner Art erscheint uns aber doch das nachstehend aus den neuesten "Davoser Blättern" entnommene Verlodungsgeschah:

"Ein junger Kurgast von angenehmem Aeußern und "Ein junger Kurgaft von angeneinem weugern und quten Manieren, ber neben bem langweiligen Kurleben eine andere, bernünftige Beschäftigung sucht, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, hibschen Danne aus achtbarer Kamilie zu machen, die geneigt wäre, sich probeweise bis Ende der Saison mit ihm zu verloben. Strengfte Diskretion. Messektantinnen werden gebeten, ihre Briefe unter der Chiffre 100 an die Redaktion der "Davoser Blätter" urieben "

richten."

Messektantinnen werden gebeten, ihre Briefe unter der Chissten 100 an die Nedasktion der "Davojer Blätter" zu richten."
Nun, eine prodeweise Berlobung mit einer jungen, süchgen Dame, die jeden Augenblist nach eigenem Wunstig durch ohne besondere Umstände gelöst werden Aun, das dürste freilich sir manchen jungen und alten Jungesellen aunz zusagende Beschäftigung bieten.
Bielleicht versteigt man sich nächstens zu "prodeweisen" Seinen, nas jedenstalls von größerer Tragweite wäre, als die prodeweise Berlodung.
Die Berlobten stehen ja niemals auf realem Boden, sie sen nicht mit gefunden Augen und geden sich nicht, wie sie sind, mich mit gefunden ungen und geden sich nicht, wie sie sind, sich einander im sichdisten zu zeigen. Eines ichmidt das andere mit allen Vorzigens dem andern zu gefallen, sich einander im sichdisten leich es Geistes und Herzens aus und legt ihm alle die Tugenden bei, die es an seinem zweiten "Zod" zu sehen wünscht. Erst in der sessgen nich delten Werdinden Unterberungen und Hemmissen unt delten Werdinden Unterberungen und Hemmissen unt den gestellt die Westen wird.

280 solche Enttäussung Platz gegriffen hat, und wo die dorgenommenen Werluche zur gegenseitigen Unsagleichung kein trössliches Resultat ergeben, da würde wohl mancher und manche es gerne bei dem genachten "Berstuche" dewenden lässen.

3n jedem Kalle ist es bessen, da würde wohl mancher und manche es gerne bei dem genachten "Berstuche" dewenden lässen.

3n jedem Kalle ist es bessen, de leberzeugung von der Unthunlichseit des Jusammengehens komme schon während des Brautstandes und nicht erst während der schale die ist es bester, die Underschauft ein biedem Beruche Berusphande. Eine Se, ho ich merstlich ein solcher Borgang auch immer sein mag. Und manch eines, das geger seine bessen Schrift in der Solge mit hen dies, date die ein bessen der Echensglich ein Gesen der Deutstlich er flegelich und dem eines, das geger sein bessen Schrift in der Folge mit den gaben Echensglich zu begabten.

Mag nun hinter dem vorsigeneden Sesuch sie der

Lebensglide zu bezahlen.
Mag nun hinter dem vorliegenden Gesuch für probeweise Verlodung der Schrz, oder der Ernft sich versteden, immerhin gibt es zu benken.

Aleine Witteilungen.

Rleine Mitteilungen.

Die schweizerische Vostverwaltung bedarf einer Anzast neuer Vostlebrlinge. Schweizerbürger können ihre Annebung die spätestens 30. Januar einer den Kreisposidirchtionen in Genf, Lausanne, Bern, Remendurg, Basel, Narau, Luzern, Jürich, St. Callen, Spur und Bellinzona einreichen. Die Bewerber missen weichte Anneldung schriebten 30 Jahre alt sein. Sie haben ihre Anmeldung schristisch einer der obgenannten Kreisposidirchtionen einzureichen und darin ihr Geburtsdahum, ihren Leimatse und Wohnort, sowie ihren diesperigung alstaungsgang näber zu bezeichnen, unter Bestügung alfälliger Zeugnisse. Verner haben sich die Vewerber bei einer Amstelle, welche ihnen don der Kreisposidirchtion bezeichnet wird, persönlich vorzustellen. Berlangt wird unter anderm die Kenntnis zweier Nationalsprachen. Mit Rücksich auf die der neuen weibstiche Bewerber nur in sehr beschänkter Zahl und nur für die Vostreise Lausanne, Venendurg, Aarau, Jürich und Bellinzona berücksichtigt werden. Betresselben den Ort der Placierung, sowie den Zeitpunkt des Veilangtweichnet 1036 Kreichischungsskatissis von der vor der Verendung vollkommen freie Hand vor

verwaltung vollkommen freie Hand vor.

Die schweizerische Ehescheidungsstatistik vom Jahre 1892 verzeichnet 1036 Sheicheidungsstatistik vom Jahre 1892 verzeichnet 1036 Sheicheidungsstaten, von denen die Gerichte 831 im Sinne gänzlicher, 72 mit zeitweiser Scheidung erledigten und 83 Begehren abwiesen. Estrifft demnach auf 1000 Shen 2 Scheidungen, resp. 1,ss. 229 Urteile wurden gefällt, wo im Brozesse der in 1833 mo die Frau und 314 wo beide Shegatten als klagende Partei auftraten. Unter den gänzlichen Scheidungen rubrigieren die Kantone wie solgt: Vierrug klagenden 18, Verrusten 187, Luzern 12, Uri (), Schwyz (), Odwalden 1, Ridmahden (), Gklarus 16, Juz (3), Freiburg (8, Solothurn 30), Baselstadt 23, Baselland 13, Schaffbaufen 13, Uppenzell A.-Rh. 28, Appenzell J.-Rh. 3, St. Gallen 63, Graudünden 18, Uargau 35, Thurgau 46, Tessen 63, Graudünden 18, Uargau 36, Thurgau 46, Tessen 63, Graudünden 18, Uargau bung erfannt wurde.

dung erkannt wurde.

Ehrenmelbung! Am 2. Januar versammelte Fr.

38. Pfenniger-Gechslin, Inhaber der Tuchsabrit Pfenninger & Sie. in Wädensweil, seine sämtlichen circa 80 Arbeiter, um ihnen mitzuteilen, daß er sich entigliossen habe, seine Arbeiter am Sewinn des Geschäftes zu beteiligen, und zwar rückwirkend auf den 1. Juli 1893. Der Gewinnanteil der Arbeiter soll se nach dem Rechsungsergednis 1—5 % des Lohnes der Arbeiter betragen. Das Betressins wird seben Arbeiter in ein Sparhest eingetragen und zu 4 % derzinst.

getragen und zu 4% verzungt.

Ein Stück Gefundheitspflege in der Kirche. Eine Kirche in Fostoria, Ohio (Bereinigte Staaten), hat beschlossen, vierhundert kleine Weingläser zu kaufen und bei der Auskeilung des Abendmaßs zu gebranchen, so das ieder Kommunikant den Wein aus einem Elase erhalten kann, aus dem vorher kein anderer getrunken hat, um Anstedung durch Mitroben zu vermeiden.

Weg geben.

Water Brüderchens Küssen erstiskt. In Großwarbein (Ungarn) lebt ein gewisser Joseph Frick, der Water weiner Kinder war, von denen das eine vier Wonate, das andere, wie der Säugling gleichfalls ein Bub, vier Jahre zählt. Als die Mutter sich letzen Samstag aus bem Jimmer entfernt hatte, froch der kleine Junge aus seinem Stuhle, trippelte zur Wiege, beugte sich über dieselbe, streichelte und füßte lein kleines Brüderchen und begann die Wiege zu schauften. Der Säugling war bald eingeschläsert. Nun neigte sich der Knade neuerdings über den Wiegenrand, preste seine Lippen an den Mund des Schläfters und blieb, indem er einen Arm um den Halbe des Säuglings schlang, einige Minuten auf dem Münden des Brüderchens liegen. Als die Mutter ins Jimmer trat, kland der Knade noch immer neben der Wiege und sie den Vierderchens liege. Dann trat sie sehen Bübchen angedeihen ließ. Dann trat sie sehen Bübchen angedeihen ließ. Dann trat sie sehen Beite Wiege und in dem kennent hatte sich auch dereits ihre Freude in stürmischen Schmerz verwandelt. Der Kopf des Säuglings lag schlass zur Seite. Das Kind war tot — erstisch unter den Krissen sehne wond weiter dens.

Die Chescheidungen in Frankteich nehmen immer 3u. Auf 1000 Cheichließungen kommen 25 Auflöfungen, in Paris jogar 75.

Briefkasten.

Fri. E. 33. in A. Daß das Wasserragen über dei Treppen boch Ihrem neuen Dienstmädden nicht behagt, ist ja seicht erstärtlich, ganz besonders, wenn es dies noch an keiner Stelle thun mußte. Ebenso begreistlich ist, daß das Fegen der Tannenböden in den Jimmern, auf den Gängen und Treppen ihm als eine kaum zu dewältigende Arbeit erscheint. Man braucht nicht einmal ein Dienstmäden zu sein, um die städtischen Bequemtlichkeiten in der Hausssischung nicht mehr gerne entbehren zu wollen. Nehmen Sie ein frästiges, an schwere Arbeit gewöhntes Mädden vom Lande, das wird Hren Arbeit gewöhntes Mädden vom Lande, das wird Hren Hillen sie dann unter Imständen auf das Vertändnis der Arbeiten dem Zimmerstent und auf den wünsschlichen Unter Anfand und Tatt bei Ihrem Mädchen verzichten. Es sind dies Eigenschaften, die in der Regel erst durch längere und oht schwerzliche Erschungen gewonnen werden fönnen.

Fiola. Ihrer Frage soll nächstens ein besonderer

Viola. Ihrer Frage soll nächstens ein besonderer Artikel gewidmet werden, Für die Zusendung des betr. Blattes besten Dank!

Fräulein E. A. in M. Ihre Frage mußte versipäteten Gingangs wegen auf nächste Nummer verschoben werben. Wir senden Ihnen vorläusig von unserer Stelle etwas, das Ihnen vielleicht bienen kann. Freundlichste Gruß ingwischen.

Fräulein 3. 3. in R. Das tagelange Stehen beim Schreiben ift nicht jedermanns Sache. Wenn Ihrem Prinzipal an Ihren Dienstleistungen gelegen ift, so wird er ohne Zweifel Ihren Wänischen für eine Sitzgelegenheit zu entsprechen suchen.

Frau 34. 54. Das Bezirksamt ift die erste zustftändige Stelle.

ständige Stelle.
Herrn S. L. in G. Wir müssen Ihre Frau durchaus in Schuß nehmen, wenn Sie von Ihnen wünscht,
daß Sie im gemeinsamen Schlafzimmer und im Kinderzimmer das Nauchen unterlassen möben. Der selber
raucht, weiß eben nicht, wie unangenehm eine raucherfüllte Atmospäre für diezenigen ist, die nicht ebenfalls
rauchen. Ein zeher Nrzt wird Ihnen idrigens bestätigen,
daß der beständige Aufenthalt zarter Kinder in rauchigen
Localen nicht ohne schlimme Folgen bleibt.

**Rene Abonnentin M. in T. Gin sunger Mann,

Volalen nicht ohne schlimme Folgen bleibt.

Rene Abonnentin IN. in E. Sin junger Mann, der als Bewerber um die hand Ihrer Tochter diese längere Zeit und gründlich kennen zu lernen wünscht, bevor er zur She schreite, bietet Ihnen weitaus mehr Sewähr für das dauernde Glück der Tochter, als derzeitige, der nach slücktiger Ballbekanntschaft sofort die Brücke hinter sich abbrechen will. Ihnen selber nuch ja sehr daran liegen, denjenigen nach seder Richtung kennen zu lernen, dem Sie das Lebensglück Ihrer Tochter anvertrauen wollen. Erst im öftern und ungezwungenen Ausammenleben lernt eines das eigentliche Wesen des andern, seine persönlichen Eigenschaften kennen. Und offind es ja scheindar ganz unbedeutende kleine Jüge, die im Zusammenleben zu lebensverbitternden Unleidlichseiten

werben können. Lassen Sie der Sache also ruhig ihren Lauf und seien Sie lieber froh, die jungen Leute nicht von unbesonnenen Schritten abhalten zu müssen.

Abonnent in A. Wenn Ihre Frau sinist sieden freide freide Keisülfe zu besongen hat, wenn sie den den die Wohnung, die Wässeh und die Kleiber in gutem Stand hält, so dürfen Sie mit ihren Leistungen siglich zussehen, notzedrungen, fertig dringen, neben diesen Arbeiten durch irgendwelsche berufliche Beschäftigung noch etwas zu verbienen, aber nicht ohne daß etwas darunter zu leiben haben wird. Wenn dies nicht die Phisage und Bartung ver Kinder betrifft, die Vesorgung des Tissen Verlinder is Weinslicht im Hauf von Wässeh wird. Aben dies die Instandhaltung und rationelle Ausnutzung von Wässe und Kleidern, so ist es doch ganz sicher die Gelundheit der Frau, die dacht nuch eier Musuch wird den die Verlächten und bie nötige Bewegung im Freien, die Aufuhr frischer

Luft ist ihr durch das llebermaß von Arbeit verunmögslicht. Dieses andauernde llebermaß der unabänderlich zu leistenden Arbeit, dieses stete Angespanntsein, der sortsgesete Wangel an Schlaf und die infolge von llebermidden Aufregung und Haft ungenigend erfolgende Vahrungsaufnahme, verbunden mit nicht sehlendem Kummer und Sorge, muß sür ingenigend auch die robusselt untergraden. Sind aber die Rerven der Frau überreizt, so leiden in erster Linie auch die Skinder darunter und das ungetrübte, häusliche Klücksteht und brücksgem Eige; ein einziger Stoß genügt, um es versünken zu lassen. Verluchen Sie se einmal mit Ihrer vollen, ungeschwächten Annuestraft sir kurze dier Wochen nur, alles das zu thun, was Ihrer durch Wochenbette und anderweitige förperliche Vorgänge geschwächten Krau seit Jahren zu thun obgelegen ist. Das allein kann Ihmen die nötige Einsicht und Vertschäugung über die Leifungen Ihrer Frau beibrüngen.

Schwarze Stoffe in Glatt- u. Phantasiegeweben, deppelbreite, Fr. 1. 05, 1. 25, 1. 45, 1. 75 per Meter bis zu den hochfeinsten und schwersten Geweben in circa 500 neuesten Qualitäten versenden die Muster und Modebilder franko ins Haus Oettinger & Cie. Centralhof. Zürich.

— Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damenstoffe, Herrenstoffe, Baumwollstoffe, Restenstoffe, Ausverkaufsstoffe zu Diensten. (118

Alle, die den Leberthran

nicht vertragen, sollen eine Kur mit Golliez' eisenhaltigem Nussschalensirup machen. Seit 20 Jahren geschätzt und von vielen Aerzten verordnet. In Flaschen zu Fr. 3.—und 5. 50; letztere für eine monatliche Kur genügend. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Ball-Seidenstoffe

Lungen- und Nervenleidende

gebrauchen mit grossem Erfolge Dr. med. Hommel's gebrauchen mit grossem Eriolge Dr. meu. nommer's Hämatogen (Hæmoglobinum depurat sterilisat. liquid.). Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, sowie Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

An die Resteller 🗯 von Einbanddecken!

Der Versand unserer Ginbanddecken hat begonnen.

Die im Caufe des Jahres auch als Bammel-mappe dienende Einbanddecke für die "Schweizer Frauen-Beitung" koftet fr. 2. Für die Kleine Welt" ohne Porto.

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt effektuiert.

fehlende Mummern zum Komplettieren der ahrgange werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Die überraschend guten Resultate,

welche mit Anwendung des echten Dennler-Bitter (kaffeelöffel- oder tropfenweise und mit Wasser vermischt) erzielt werden, bestätigen, was erste wissenschaftliche Autoritäten, wie Dr. Klenke, Dr. Schlesinger, Dr. Bock, Prof. Dr. Schwarzenbach und andere, übereinstimmend konstatieren, dass ein gutes Spirituosum in kleinen Gaben ein stimulierendes, anregendes Mittel der Verdauungsorgane und somit als Appetitmittel vorteilhaft ist.

Man hüte sich vor Nachahmungen. (M 10331 Z) [13

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60 Frauennachthemden Fr. 2. 95, Nachtjacken Fr. 2. 50, Damenhosen Fr. 1. 65 Unterröcke Fr. 1. 65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1. 20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen; niemand kann gleich gute Ware billiger liefern! [25] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Eine Tochter aus achtbarer Familie, die schon in besseren Häusern gedient, einige Kenntnisse der französischen Sprache hat, wünscht Stelle als Zimmermädchen in kleiner Familie. Ein Luftkurort wäre sehr erwünscht. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Nr. 474 an des Annoncenhureau. 174 an das Annoncenbureau.

Stellegesuch

für eine junge Tochter als Stütze der Hausfrau, Zimmermädchen oder zu Kin-dern, sich jeder Arbeit willig unter-ziehend. Auskunft im Annoncenburcaudieses Blattes.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Liebevolle Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Offerten unter Chiffre H 19 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Kindermädchen gesucht:

nach Zürich in eine bessere Familie, zu einem dreijährigen Kinde, ein jün-geres, reinliches und williges Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist. Offerten mit Referenzen unter Chiffre P S Nr. 332 postlagernd nach Zürich. [163]

Ladentochter gesucht

in ein Mercerie- und Bonneteriegeschäft der deutschen Schweiz.

Eine in den Branchen bewanderte, mit guten Referenzen versehene und beider Sprachen mächtige Tochter wird gewünscht.

Offerten sind sub S 162 D an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

Stellegesuch.

Eine junge, gebildete Tochter aus acht-barer Familie sucht Stelle als [175

Gesellschafterin

event. Reisebegleiterin, am liebsten zu einer alleinstehenden Dame.

Offerten unter Chiffre S 2 M an Rudolf Mosse, Solothurn. (Ma 2041 Z)

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Golliez' Blutreinigungsmittel

eisenhaltiger grüner Nussschalensirup

CINCHILICITY STRUITCI NUSSOCIATION 14P

bereitet von Fried. Golliez, Apotheker in Murten. Ein 20 jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drisen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez' Nussschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skrofeln oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Golliez'
Nussschalensirup, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in allen Apotheken und Droguerien.

Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Kein lästiger Rauch und Geruch mehr!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht.

Ueberall zu verlangen !

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, obstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.



Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).

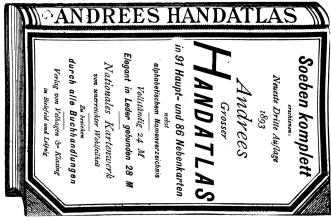


Dr. Mc Woods Frostbalsam, seit Jahren bewährtestes Mittel gegen "Gírörne",

Vaseline-camphor-ice, Glycerine and Honey Jelly, Lanolin-Crême.

vorzüglich gegen rauhe Haut, Wundrisse etc., empfiehlt

G. F. Ludin, Löwen-Apotheke, St. Gallen, 16 Marktplatz 16. [36]



Grandson, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige Töchter in Pension zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60. — Beste Referenzen. Gefl. Anfragen an die Redaktion dieses Blattes. [56]

Melles Reymond,

Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient quelques jeunes filles de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. (H 58 L) [165

Pensionnat de Bemoiselles "Beau-Séjour" à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup d'autres pensionnats. (H 246 X) [173]

Pension, Haushaltungsschule.

In La Coudre, einem zwischen St-Blaise und Neuenburg hübsch und gesund gelegenen Dörfehen, können bei einer Pfarrerswitwe einige Tüchter zur Er-lernung der französischen Sprache, sowie der Haushaltungskunde eintreten. Gründ-licher Unterricht, freundliche Behand-lung und christliches Familienleben.

Iung und christiches Familienleben.
Für Referenzen wende man sich an
Herrn Pfarrer Dumont, Cornaux (Kanton
Neuenburg), Frln. Marie Fehlmann in
Unterkulm (Kant. Aargau), Hrn. SchmiedZiegler, Institutsvorsteher, Herisau.
Für nähere Bedingungen an die Vorsteherin [176 Mme Voumard.



Für 6 Franken

rsenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Tollette-Abfall-Selfen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Eicheln-

hergestellt auf eigenem Dörrappara und Mühle, verkaufen zu billigem

Baumgartner & Cie.,

Multergasse 6, 6 Multergasse St. Gallen.

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglich-stes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

luftgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vortig bei (H 1780 Ch) [15

Th. Domenig, Chur.

Blütenhonig

elgener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2. 70, von 2½ Kilo zu Fr. 6. — franko gegen Nachnahme empfiehlt

ko gegen Nachnahme empfiehlt Friedr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aargau).

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, gemeinverständlich dargestellt von Karl Faulmann. Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [247]

A. Hartlebens Verlag, Wien.



L. Ganghofer: Die Martinsklause. Marie Bernhard: Die Verle. W. Heimburg: Ilm fremde Schuld. G. Michert: Die verlorene Tochter. Ht. Kenser: Sturm im Wasserglase. H. Arnold: Gin Lieutenantsstreich.

Man abonniert auf die "Gartenlaube" in Wochen-Ummmern bei allen Buchhandlungen und Postantern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljähelich. Probe-Bummern fendet auf Berlangen gratie u. franko Die Derlagshandlung: Ernft Reil's Nachfolger in Leipzig.

Hautkrankheiten, Ausschlägen

w_ **\$\$**\$



900 Jllustrationen Achte Auflage.

Adrian Balbis Allgemeine Erdbesehreibung

Lieferungen à 1 Fr.

Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich.

A. Hartlebens Verlag, Wien.

Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb.

[137

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Das einzig reeite Scholmensmach, westele auf Andersche Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Röte im Gesicht und an den Händen und sonstigen Mängeln hefreit ist:



Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

Die HH. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Mufflers sterilisierte Kindernahrung

in Glasflaschen.

D. R.-P. 66767

D. R.-P. 66767
Zum Entwöhnen, überhaupt zum
Aufziehen kleiner Kinder, ist diese
Nahrung besser als Kuhmilch
allein, oder andere Nährmittel.

In vielen

In vielen

Spitälern und Kliniken auch für Magenkranke im Gebrauch.
Flasche Fr. 1.50 im allen Apotheken oder durch das Generaldepot der Schweiz Th. Bühler (Hagenbachsche Apotheke), Basel.

Depot: C. F. Hausmann, Hechtapotheke, St. Gallen. (O 4358 B)

Sohlenfabrikation für Damenschuhmacherei.

Unterzeichneter empfiehlt seine eigens zu diesem Zwecke eingerichtete (HZ)

Sohlenfabrikation für alle Grössen, mit und ohne Absatz. En gros et en détail. Preise sehr niedrig. Preislisten gratis und franko. [172

Fr. Custer,

Seefeldstrasse 157, Zürich.



Carpentier's

Haushaltungsbuch

mit Vorwort von Fr. Hemmann, Pfarrer in Herrilberg, ist bekannt als das übersiehtlichste, am leichtesten zu führende und darum zweckmässigste Haushaltungsbuch. Feine Ausgabe, mit Tabellen, um die Ausgaben nach Specialitäten geordnet einzutragen, Fr. 3.—, elegant gebunden. Einfache Ausgabe, ohne Specialisierung der Ausgaben, Fr. 2.—, gut gebunden. gut gebunden.

Zu beziehen durch die meisten Papierund Buchhandlungen. (M 11660 Z) Verlag von Paul Carpentier in Zürich.



BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz.

Süssrahm-Butter

liefere von m. Dampfmolkerei tägl. frisch, garantiert naturrein, 10 Pfundkistchen zu Fr. 8. 50 franko Nachn. (Hc 24 Q) [135 Fr. B. Lenobel, Stanislau (Galizien).

meisten durch Erfättung entstehen-ben Erfrankungen können leicht verhittet werden, wenn sofort ein geeignete Kausmittel angewendet wird. Der Anter-Bain-Expeller hat sich in solden Fällen als die

befte Ginreibung rwiesen und vieltausenbsach be-währt. Erwird mitgleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Influenza, als auch bei Kopfschmerzen, Rädenschmerzen, Hittenburgen, Bürtenburgen, Düftweh uhw. gebraucht und

deshalb in saft jedem Hause zu finden. Das Mittel ift zu 1 und 2 Frs. die Flasse in den meisten Apotheten zu haben. Das es minderwertige Nachahmungen giedt, so verlange man ausdrücklich

Richters Anter-Bain-Expeller.

Specialität

Damen-Mäntel Jaquettes

Damen-Loden-Mäntel

neueste Modelle,

grösste Auswahl.

Preise billiger wie in jedem sog. Ausverkauf.

Klingler-Scherrer,

Metzgergasse,

St. Gallen.



mit etwa 280 Schnittmuftern. mit etwa 280 Schnittmuntern.
Diertelschild; UN. 25 Pf. — 75 Ur.
Au besteben durch alle Buchhandlungen
und Oostantlatien (Post Seitungs-Katolog;
Ar. 4252). Probe-Limmern in den Buch
handlungen grafts. wie auch bei den
Expeditionen
Berlin W, 55. — Wien 1, Operng. 3.

Gegründet 1865.

Gebr. Hug & Co. St. Gallen.

'ianos von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an. Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Preisgekrönt an ver Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu S uttgart, September 1890.



Titonius-Oel, natürl. Locken zu Preis Fr. 1.75 per Generaldepôt: Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel. St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.



Davos. 3

Ein **Wäsche-, Stickerei-** und **Tapisserie-Geschäft** in Davos, Jahresfrequenz 12,000 Fremde, ist günstig **zu verkaufen.** Offerten an **L. Taeuber** in **Davos** erbeten. (M 5246 Z) [171

Bürcher Schneider-Akademie.

Fraktische und theoretische Jahlehranstalt für Pamen- und Bascheschneiderei von Schwestern Wichnewitsch, Jürich, Lindenhof 5. Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

Damen-

Wäscheschneiderei

ALUNGAMINUO ERS BILI CULI ICC.

1. An der grossen Berliner SchneiderAkademie zu Berlin nach der verbesserten und vervollkommneten Methode des
verstorbenen Direktor KUHN.

2. An der preisgekrönten Hirschschen
Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System KUHN der grossen Berliner Schneider-Akademie zu

Nach dem k.k. privilegierten System

SCHACK in Wien.

5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von H. SHERMANN in Berlin.

Per Anterricht wird speciell nach den unter Ur. 1 und 2 bezeichneten wetsberühmten Syftemen erfeitt.

Sinzige Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Vorsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen.



nentbehrlich für jeden Haushalt sind Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.

[2

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12 Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen.

Jede Dame

prüfe meine feinen

₁oden.

Das Beste und Billigste für

Kostüme und Mäntel. Scherrer

Hermann

St. Gallen und München. Muster gratis und franko.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Langnau i. E. — (Aus den

C'කාවේ රෝ

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig

sehr fein schmeckend, kratug, und haltbar, pr. engl. Pfd. Originalpackung:
Orange Pekoe Fr. 5.—,
Broken Pekoe , 4. 25,
Pekoe , 3. 75, , 4. 50, , 4. —, , 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg. Kongou "4.— "1/2 "

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —.

Yanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,

Winterthur



Tür Tamilien!

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira-und sonstige Südweine billigst zu beziehen wünscht, verlange die Preisliste

von Carl Pfaltz, Basel,

Südwein-Import- und Versand-Geschäft. Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5. 30 franko durch die ganze Schweiz.

Strassburger Sauerkraut

in ganz feiner Qualität empfiehlt

Carl Alder

Speisergasse 9, St. Gallen.



Meldungen sofort nach Altenberg 120, (H 10,373 Y) [23

garantiert echten, verkauft und versendet in Blechbüchsen, ½, 1, 2½, 5, 10 und 25 Kilo haltend, zum Preise von Fr. 1, 20 pro ½ Kilo, bei Ahnahme eines grössern Quantums entsprechend billiger. [21

ms entsprechend billiger. [21 B. Wiederkehr, Pfr. in Paradies bei Schaffhausen.